

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1920

416 (11.9.1920) Abendausgabe

Badische Presse

Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt + Landwirtschaft und Gartenbau + Mode und Handarbeit + Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziermann.

Redaktionsleitung: Hanns Walter Schneider. Verantwortlich: Politik und Wirtschaft: Dr. W. Schneider.

Verlagsredaktion: Geschäftsstelle: Nr. 26. Schriftleitung: Nr. 209 und 210.

Geschäftsstelle: Artikel- und Sammler-Ges., Nr. 11. Reichstraße und Marktplatz. Postfach Nr. 3359.

Regungs-Preise: In Karlsruhe: Am Verlag und in den Buchhandlungen abwärts monatlich M. 5.00, frei ins Haus abwärts M. 6.—.

Kamenews Abreise aus London.

London, 11. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Kamenew wird heute vormittag London verlassen mit der ausdrücklichen Erlaubnis Lloyd Georges, in einem Monat zurückzukommen.

Bericht Miljutins über die Lage in Europa und die Verhandlungen mit England.

Die Moskauer „Iswestija“ bringen in ihrer Nummer vom 26. August den Bericht des jüngst aus London nach Russland zurückgekehrten Mitgliedes der Krassin-Delegation, Miljutin, den dieser in der Volksversammlung der Moskauer Sowjets erlassen hat.

Anzupfriedenheit in Petersburg.

Die Moskauer „Iswestija“ konstatieren, daß sich in der Petersburger Bevölkerung eine wachsende Anzupfriedenheit bemerkbar mache, weil es in den Lebensmittelbuden der Sowjetregierung an Waren fehle.

Aufruf der Moskauer Internationalen an die italienischen Sozialisten.

Die Moskauer „Iswestija“ teilt den Wortlaut eines Aufrufs mit, den der Vollzugsrat der kommunistischen Internationalen, der beinahe vollständig unter russischer Führung steht, an alle Mitglieder der italienischen sozialistischen Partei und alle revolutionären Sozialisten gerichtet hat.

Vorläufig kein Waffenstillstand.

Die Moskauer „Iswestija“ teilt mit, daß die Verhandlungen zwischen der russischen Delegation, alle polnischen Streitkräfte hinter die polnisch-russischen Grenzen zurückziehen, abgelehnt.

Unterdrückung des Bauernaufstandes in Sibirien.

Die Moskauer „Iswestija“ melden, daß der Bauernaufstand im Gebiet von Tomsk unterdrückt worden sei. Der Aufstand hatte am 10. Juli in Tomsk begonnen.

Zusammenfluß der Gebiete im fernem Osten.

Die Moskauer „Iswestija“ bringen, ist für die äußere Politik der neuen Republik das Programm aufgestellt worden, daß sie die Verbindung mit Sowjetrußland aufrechtzuerhalten und Freundschaft mit Japan und China pflegen werde.

Die Krise in Italien.

Die italienische Arbeiterkrisis scheint ihrer Lösung entgegenzugehen. Giolitti hat dem Vizepräsidenten der Industriervereinigung, Agnelli, erklärt, er wünsche vor seiner Abreise nach Sizilien den Konflikt beendet zu sehen.

Landgüter in den Provinzen zu beschlagnahmen, zu befehlen und zu enteignen. Seitens der Großgrundbesitzer ergingen dringende Hilferufe an die Regierung, Truppen zu entsenden und das Eigentum zu schützen.

Zürich, 11. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Die „Neue Zürcher Zeitung“ meldet aus Mailand: Am Donnerstag haben größere Truppeneinheiten der Garnison von Genua, mit Geschützen, Panzerautomobilen und Maschinengewehren ausgerüstet, auf den Anhöhen, welche die ligurische Industriezone beherbergen, taktische Übungen abgehalten.

Die Zusammenstöße in Triest.

Triest, 11. Sept. (Stefanmeldung.) Die Zusammenstöße zwischen Manifestanten und der Polizei wiederholten sich gestern nachmittag. Es gab einen Toten und acht Verwundete, von denen drei schwer verletzt sind.

Unruhen auch in Sizilien.

Basel, 11. Sept. Wie der „Secolo“ berichtet, ist in einigen Teilen Siziliens die Revolution ausgebrochen. Die rabulischen Arbeitermassen machen mit den Bauern gemeinsame Sache und bewaffnen sich überall. Sie befehlen alle Landbesitzer, die dem Großgrundbesitz gehören.

Fiume.

Fiume, 11. Sept. Die Proklamierung der italienischen Regenschiff des Quarnero erfolgte unter der begeisterten Teilnahme der Bevölkerung von Fiume und Umgebung. Nachdem der festliche Akt der Nationalisierung der Stadt Fiume zu Ende war, trug die Menge d'Annunzio durch die Straßen der Stadt und rief ihn zum ersten Regenten der Stadt aus.

Eine „großzügige Geste“.

Paris, 10. Sept. In seinem Leitartikel bespricht der „Temps“ das französisch-belgische Bündnis, das mit einer Episode zusammenhängt, die in der beide Länder ihre gleiche politische Orientierung beweisen könnte.

Millerand und Giolitti.

Paris, 11. Sept. (Havasmeldung.) In einer Besprechung Millerands mit dem Vertreter des „Echo de Paris“, Marcel Hutin, sagte der Ministerpräsident Folgendes: Was meine Besprechung mit Herrn Giolitti betrifft, so werde ich mit dem italienischen Kollegen die für die Entente aktuellen Fragen besprechen und zwar im Geiste herzlichsten Vertrauens.

Die französischen Sozialisten und die dritte Internationale.

Basel, 11. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Der Pariser „Temps“ berichtet: Die sozialistische Presse Frankreichs nimmt in steigendem Maße Stellung gegen den Eintritt der französischen Sozialisten in die dritte Internationale. In Lille und Rouen haben die Textilarbeiter mit neun Zehntel Mehrheit gegen den Eintritt gestimmt.

Der Exkaiser über den Volkswidwinn.

London, 11. Sept. (Eigener Drahtbericht.) „Daily Mail“ meldet aus Doorn: Der Exkaiser Wilhelm beschäftigt sich mit einem Buch, welches er über den Volkswidwinn schreiben will. Er verfolgt alle Zeitungsmedlungen und stellt täglich etwa 3 Seiten Manuskript fertig.

Umschau und Auschau.

Karlsruhe, 11. September.

Als Ende der vorigen Woche die Leipziger Messe zu Ende gegangen war, sind die Aussteller so unzufrieden wie selten nach Hause gegangen. Der Abgang war außerordentlich gering gewesen. Die Aussteller haben den Grund in technischen Mängeln, beispielsweise in der Trennung der technischen von der allgemeinen Mustermesse gesucht.

Als eines der bedeutendsten Symptome der augenblicklichen Produktionskrise wird oft die steigende Zahl der Arbeitslosen bezeichnet. In dieser Zahl gemessen mißt aber die gegenwärtige Lage des deutschen Wirtschaftslebens nicht gar so schlimm sein. Allerdings ist die Zahl der Arbeitslosen wieder auf über 400 000 gestiegen, wobei zu bedenken ist, daß annähernd die Hälfte auf Berlin entfällt.

Wenn man so den wirkenden Ursachen nachgeht, so wird man auch durch die gegenwärtige Krise in der Erkenntnis befestigt, daß der wirtschaftliche Organismus Deutschlands einer zumindest vorläufigen Umstellung in Richtung auf eine Steigerung der Produktion gegenüber der Fertigungsindustrie bedarf. Landbesiedlung, Siedlung in den Kohlenrevieren und die Beschaffung der dazu erforderlichen Baustoffe sind die ersten Aufgaben einer Wirtschaftspolitik, die nicht nur auf die Überwindung der jetzigen Krise gerichtet ist, sondern danach streben muß, ihre Wiederkehr zu verhindern oder zum mindesten die Erscheinungsformen kommender Krisen zu mildern.

wenn es ihnen nicht durch Beschluß des Industriesachverbandes unterlagt gewesen wäre, die Auslandszuschläge unter eine gewisse Grenze zu ermäßigen. Von einer Ermäßigung der Inlandspreise ganz zu schweigen. Die Leipziger Handelskammer hat sich neulich in einer Rundgebung sehr deutlich gegen die von manchen Fachverbänden betriebene Politik der Preisverflechtung ausgesprochen. Es ist wohl nicht zuviel gesagt mit der Behauptung, daß der Preisabbaukei eine der Ursachen für die scharfe Form der Wirtschaftskrise ist. Sogar der betroffenen Unternehmer, vor allen Dingen der wirtschaftlich schwächeren Unternehmer, wird es sein, gegen die falsche Politik der Verbände, die häufig von dem Willen einiger weniger, wirtschaftlich sehr starker Unternehmer, bestimmt wird, sich zu wehren.

Es ist natürlich, daß der Preisabbau bei dem wichtigsten Rohstoff der Industrie, der Kohle, beginnen muß. Zu Ende der vorigen Woche sind die Berichte der Sozialiserungskommission für den Kohlenbergbau der Öffentlichkeit übergeben worden. Es muß besonders darauf hingewiesen werden, daß mit dem zweiten Vorschlag der Sozialiserungskommission auch Männer wie Batoki und der Großindustrielle von Siemens einverstanden gewesen sind. Wir haben auch über die Stellungnahme des Direktors Krämer, des 2. Vorsitzenden des Reichswirtschaftsrates, und des Vorstandsmitglieds des Reichswirtschaftsrates der deutschen Industrie berichtet und sind überzeugt, daß seine Worte, die sich gegen das prinzipielle Nein und gegen ein eigenartiges Beharren auf „bewährten“ Prinzipien, gegen das „Niemals“ und für eine ernsthafte Würdigung der Dokumente der Sozialiserungskommission aussprechen, die verdiente Beachtung bei der Mehrzahl der am Wirtschaftsleben interessierten Kreise finden werden. Natürlich wird der Widerstand aus dem Kreise der Kohlenindustriellen ein sehr lebhafter werden, und die Vorboten des beginnenden Kampfes haben sich schon gezeigt. Es geht aber nicht an, daß die deutsche Volkswirtschaft den Interessen einiger Monopolinhaber geopfert wird. Wir stimmen dem erwähnten Direktor Krämer durchaus zu, wenn er in den Mitteilungen des Reichsbundes deutscher Technik“ erklärte, daß „nicht die wenigen Praxen der sozialen Gebühre, sondern die um Hunderte oder gar Tausende von Prozenten hochgetriebenen Preise für Kohle und Halbfabrikate es sind, die uns verkaufsunfähig im Inland, konkurrenzunfähig auf dem Weltmarkt machen“ und wenn er weiter äußert, daß ohne raschen Abbau der inländischen Kohlepreise die deutsche Verfeinerungsindustrie demnach dem Stichtum verfallen sei, und daß das Kalkulationsschema fast aller deutschen Betriebe dringend der Reform bedürftig ist. In der Tat kann die deutsche Volkswirtschaft nur gesunden, wenn wir alle lernen, das Wort „Verdienen“ etwas kleiner und das Wort „Dienen“ etwas größer zu schreiben. Nur dadurch, daß der Gedanke des Dienens an der Gesamtheit gestärkt wird, können wir wieder zu wirtschaftlicher und nationaler Erhebung kommen. Sonst wird Direktor Krämer recht behalten mit seiner Voraussage, daß der Gesichtspunkt des deutschen Volkes vielleicht ihm einmal die Grabstätte sehen müßte, daß es sich zu Tode gesägt und zu Tode verdient habe.

W. Seb.

Die Tagesordnung der Völkerverbunderversammlung.

W.B. Amsterd., 11. Sept. Der „Telegraaf“ meldet aus London: Die vorläufige Tagesordnung der ersten Sitzung der Völkerverbunderversammlung ist bekannt gemacht worden. Daraus sind folgende Punkte hervorzuhellen: Zulassung der Staaten, die in der Bellage des Völkerverbundes bekannt gemacht worden sind. Vorläufige Festlegung des Sitzes für 1920. Plan für die Errichtung des permanenten internationalen Gerichtshofes, Errichtung einer permanenten Gesundheitsorganisation, Errichtung einer permanenten Organisation, um die Frage der internationalen Verbindungen, die laut Friedensvertrag von Versailles zu den Befugnissen des Bundes gehören, zu behandeln. Gerichtshöfe zur Beilegung der Streitigkeiten, die in den Artikeln 336, 337 und 338 des Versailles Vertrags und den gleichlautenden Fragen anderer Verträge mit Bezug auf die internationalen Fragen und die Auslegung der Bestimmungen des Friedensvertrages vorgesehen sind. Vorschläge der internationalen Finanzkommission, Vorschläge für die wirtschaftliche Waffe des Bundes, die im Notfall gebraucht werden soll. Aufsicht über die Ausführungen der Abkommen betreffend den Handel mit Frauen und Kindern. Anträge eines Bundesvertragsvorschlages der dänischer, norwegischer und schwedischer Regierung. Allgemeine Oberaufsicht über die Ausführung der Abkommen mit Bezug auf den Handel mit Opium nach Artikel 23 des Friedensvertrages.

Narren in Spanien.

a. Basel, 11. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Das spanische Blatt „Imparcial“ berichtet: In Bilbao und Sevilla herrschen anarcho-schistische Zustände. Die Polizei ist machtlos gegen den Terror kommunistischer und anarcho-schistischer Elemente, welche durch Zwischenfälle und Schieberereien fortdauerlich die Staatssicherheit gefährden. In Sevilla wurde ein anarcho-schistischer Verschwörerrest ausgehoben. 36 Personen sind verhaftet.

Die Streikfrage in England.

London, 11. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Es ist außerordentlich schwierig, irgendwelche Voraussagen über den Streik zu sagen. Doch scheint der Optimismus noch vorherrschend zu sein.

Goethes „Joseph“.

wh. Das neu gefundene Werk Goethes „Joseph“, ist, wie uns mitgeteilt wird, nicht in Brön, sondern in Alexandrien geschrieben und im Jahre 1764, als Goethe etwa 13 Jahre alt war, geschrieben. „Joseph“ umfasst die im ersten Buch Moses 37—47. verhandelten Vorgänge, es zerfällt in 5 Abschnitte und zählt über 3000 Verse, die bisher völlig unbekannt waren.

- 1. Joseph wird verkauft.
2. Joseph bei Potiphar.
3. Joseph im Gefängnis.
4. Josephs Erziehung und sein Werk.
5. Joseph und seine Brüder, Wiedersehen mit dem Vater.

Goethe selbst erzählt in dem 6. Buche seiner Lebensgeschichte, daß er eine Reihe von Jugendarbeiten, als er von Frankfurt fortging, mit nach Leipzig genommen habe, um sie dort später besser prüfen zu können. Er begann dort seine Jugendarbeiten so zu verachten, daß er eines Tages Poestel und Proja, Skizzen und Entwürfe sämtlich auf dem Ackerfeld verbrannte“ und durch den entstehenden starken Rauch seine gute alte Wittin in nicht geringer Angst verlegte. Im Alter hat er diese Verjüngungswut selber bedauert und bemerkt, daß er „mehrere Quartbände Manuskript bei seinem Vater“ zurückgelassen habe. Diese Quartbände enthalten eine ganze Reihe begonnener und beendeter Dichtungen und daher wird auch das jetzt aufgedruckte Goethewerk vollkommen. Der größte Teil dieser Dichtungen galt bisher als verloren, bis jetzt durch einen merkwürdigen Zufall der „Joseph“ entdeckt wurde.

In Altona bei Hamburg lebte zu Ende der 60er Jahre eine alte Dame aus den Brüdereindeckelten, denen auch Susanne von Klettenberg angehört. In ihren Freunden gehörte der Professor Dr. Paul Piper, den sie im Jahre 1891, da sie keine Freude an allen Dingen mehr, ein umfangreiches Manuskript, das aber durch Nässe und andere Einflüsse stark beschädigt ist, der Herr Prof. Piper eintrug, das Gesetzt an und legte es zurück, um darin zu gelegener Zeit zu publizieren. Nach Jahren liest er mit großer Aufmerksamkeit das Werk und gelangt schließlich nach eingehendem Studium zu der Überzeugung, daß er das Manuskript eines bisher als verloren angelegenen Goetheschen Jugendentwerkes gefunden hat. Wie Prof. Piper feststellte, handelt es sich um ein Diktat an den im Jahre seines Vaters lebenden Clauer, den der junge Wolfgang von Goethe

Die Humanität gegen den Abbe Wetterle.

a. Straßburg, 11. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Das Hauptorgan der französischen Sozialisten, die „Humanité“, hat den Direktor Abbe Wetterle des in Colmar erscheinenden Blattes „Rhin Francais“ auf Schadenersatz von 100 000 Frs. verklagt, weil Wetterle einen Artikel veröffentlicht hat, in welchem er die „Humanité“ beschuldigt, daß sie von deutschem Gelde bezahlt sei, was aus ihrer Bilanz und Tendenz hervorgehe.

Der Wiesbadener Zwischenfall.

Mit großer Beflissenheit hatte die Wiesbadener Kurverwaltung kürzlich die Herrlichkeiten des einst vielbesuchten Weltbades in die Erinnerung zurückgerufen. Das ist begreiflich, denn der Weltkrieg hat Wiesbaden schwer getroffen, und die Besetzung hat zwar Handel und Wandel gehoben, aber die Stadtverwaltung mit neuen und schier unerschwinglichen Lasten bedacht. Auch gemüthlich ist es in Wiesbaden seitdem nicht geworden. Immerhin ist es menschlich und wirtschaftlich verständlich, wenn die Kurverwaltung die vielfach übertriebenen Gerüchte über die Zustände in Wiesbaden auf ein berechtigtes Maß zurückzuführen bemüht war und die Deutschen aus dem noch freien Land zum Besuch der schönen Kurstadt aufmunterte. Leider hat man dabei doch wohl übers Ziel geschossen und die Rechnung ohne den Französischen „Witz“ gemacht. In ihrem Bemühen, nachzuweisen, wie schön und sorglos sich's in Wiesbaden lebt, hat nämlich die Kurverwaltung auch eine Anzahl Pressenretreter zu einem Fest zu Ehren der französischen Truppen ins Wiesbadener Kasino eingeladen. Nun ist es ja Geschmackssache, ob eine deutsche Stadt, wie Wiesbaden, unter den heutigen Verhältnissen es mit ihrer Würde vereinbaren kann, Festslichkeiten zu Ehren französischer Truppen zu veranstalten. Wir halten uns jedenfalls nicht für befugt, der Stadt Wiesbaden darüber Vorschläge oder Vorhaltungen zu machen. Noch fraglicher aber will uns erscheinen, ob die Herren Pressenretreter zweckmäßig und taktooll gehandelt haben, als sie die Einladung zu einer derartigen Festslichkeit annahmen und befolgten. Den Gipfel jedoch hat unzweifelhaft der französische kommandierende Militärchef von Wiesbaden, General Nordacq, erklert, indem er die Herren Pressenretreter, als er ihrer anständig wurde, sofort und ohne weiteres hinauswerfen ließ. Fünf Minuten Zeit gab er dem Herrn Kurdirektor, um die unerwünschten deutschen Gäste zu entfernen, andernfalls drohte er mit militärischer Gewalt. Selbst französische Blätter, die von diesem Vorfalle berichten, finden das Verhalten des Generals reichlich taktilos und anmaßend. Nach anderweitiger Darstellung soll es sich nicht um eine Ententsefflichkeit, sondern um eines der üblichen Genuevorte gehandelt und der Oberbefehlshaber General Degoutte in Mainz den Pressenretreter weltgehende Entschuldigung übermittelt haben, womit aber die grobe Anfügung der deutschen Presse und die Taktillosigkeit des französischen Generals nicht rückgängig gemacht wird. Das Geschehene über die deutsche Barriere möchten wir hören, wenn ein deutscher General gegenüber irgendwelchen Pressenretreter ein ähnlich ungehobenes Verhalten an den Tag gelegt hätte. Der Vorfalle zeigt aufs neue, wie gründlich die einst so gefeierte französische Ritterlichkeit sich gewandelt hat.

Die Reichsausgaben für Unterführungen.

— Berlin, 10. Sept. Dem Hauptauschuss der Preussischen Landesversammlung wurde bei der Beratung des Haushalts für Volkswirtschaft von der Regierung zugegeben, daß die Unterstützung der Kriegesubsidierten und Hinterbliebenen auch nach den neuesten Erhebungen nicht voll ausreicht. Es wurde mitgeteilt, daß die Reichsausgaben für diese Unterführung sechs Milliarden jährlich betragen. Damit werden ungefähr 25 Prozent der gesamten Reichseinnahmen für die Unterführungen verwandt.

Tännig und Crispian.

A. Berlin, 10. Sept. Aus der Funktioneversammlung der N. S. D. D. bringt die „Freiheit“ das Schlußwort Dümigs. Dieser laut u. a. „Die deutsche Revolution wird sich in ihrem Fortschreiten anders entwickeln als bisher. Die Novemberrevolution ideeltete, weil keine theoretische Einwirkung und strenge disziplinäre Organisation dahinter stand. Wir werden uns darauf einstellen müssen, daß die revolutionäre Entwicklung uns nicht nur den Kampf bringt gegen Soldaten, Unken und die Realarmeria sondern mit dem Kapitalismus und besonders gegen den Ententseffalismus. Die Frage wird von Tag zu Tag brennender, ob die unabhägige Partei bis in alle Ewigkeit so unehrlichen Heibel haben soll vor dem Versailles Friedensvertrag. Das führt zu einer indirekten Unterführung der Weltaktion.“ Dann hieß Crispian sein Schlußwort und teilte anstandslos mit, daß etwa 80 Mann des ersten Auswanderungstransportes wieder aus Rußland in Deutschland eingetroffen sind und sich auf dem Polizeibureau bei dem Genossen Dittmann befaßt haben. (Große Unruhe.) Sie fänden sich mit den Genossen selbst auseinanderzusetzen. Hören Sie die Genossen erst an! (Beifall.) Crispian hat dann weiter: Wir kommen zu einer aktionsfähigen Internationale, wenn wir die einzelnen Parteien nicht zum Selbstmord bringen. Die Befürworter drücken sich um die Hore Ausleuna der Verhainnonen. (Beifall.) Die Ausleuna dieser Verbindungen ist die Rahmung der deutschen Arbeiterkraft in absehbarer Zeit. Die Arbeiterschaft hat keine andere Wahl, als sich für die Umwälzung der Welt zu entscheiden. Die Komintern wurde dann geschlossen.

als Schreibweise benutzte Das Manuskript ist mit eigenhändigen Bemerkungen Goethes versehen und darum bedeutender und wichtiger als Aufsat und Urmeister, die nur in Abschriften von Goethes Freundsinnen vorliegen.

Das Werk „Joseph“ wird binnen kurzem in der Buchhandlung von B. Genth in Hamburg erscheinen. Die Goetheforschung wird noch Jahre zu tun haben, um die ganze Bedeutung dieses Fundes auszuschöpfen.

Karlsruher Kunstschau.

Badische Woche.

Uraufführungen. Während der „Badischen Woche“ finden folgende Aufführungen statt: Im Landestheater Hermann Burts neues, vieraktiges Schauspiel „War der“ am 25. September, im Kammertheater des Künstlerhauses die beiden Schaulpiele „Abhie auf Oggia“ von Edwin Kratina und „Jephtas Tochter“ von Ferdinand Kuh am 23. September.

Ausstellung alter Keramik im Karlsruher Landesmuseum (Schloß). Mit der im Zusammenhang der Badischen Woche vom 18. bis 26. September stattfindenden Ausstellung alter Keramik (badischer und oberbadischer) im Landesmuseum wird ein Teil der bisherigen Sammlungen am Friedrichsplatz und des früheren Kunstgeweremuseums am Hartmannplatz, die zur Zeit im ehemaligen Residenzschloß vereinigt und aufgestellt werden, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Es sind unter andern die schönsten Räume im Obergeschoß des Schloßes, in denen diese Proben alter Töpfkunst gezeigt werden, so daß damit auch zum erstenmal Gelegenheit gegeben ist, vorbildliche Muster oder Raumkunst eingehend besichtigen und genießen zu können.

Die keramische Sammlung selbst wird erstmalig gesichtet und wissenschaftlich geordnet vorgeführt. An eine Auslese von Bauernkeramik schließt sich die herrliche Reihe von Schaufastten mit den einheimischen Durlacher und Wiesbacher Fayenzen, an sie die übrigen deutschen und außerdeutschen an, darunter die trefflichen Hanauer, Karlsruher, Münberger und Deister Erzeugnisse, weiterhin eine Auswahl von Porzellan, Teller und Hornberger Steingut u. a., sowie die noch viel zu wenig gewürdigten eigenartigen Zigenhaulener Terrakotten, sonst auch wohl „Bad. Tanagra“ genannt.

Den Ausgang nimmt der Besucher durch einige mit Gobelins,

Aus Baden.

Rechte und Pflichten nach der Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit.

Zur Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit hat das Reichswirtschaftsministerium nähere Bestimmungen zu dem am 1. Oktober in Kraft tretenden Reichsgesetz getroffen. In Militärstrafsachen kann jetzt auch jeder Angehörige der Wehrmacht Anzeigen strafbarer Handlungen schriftlich oder mündlich anbringen: bei dem Disziplinarvorsekhten bei der Staatsanwaltschaft, bei den Behörden und Beamten des Polizei- und Sicherheitsdienstes, sowie bei den Amtsgerichten. Die militärischen Disziplinarvorschriften haben über strafbare Handlungen einen genauen Tatbericht unmittelbar an die Staatsanwaltschaft oder, wenn der Beschuldigte festgenommen ist, an den Amtsrichter einzureichen. Eine Reihe von bestimmten Vergehen können in leichten Fällen im Disziplinarwege geahndet werden. Bei Zuwiderhandlungen hat der Disziplinarvorsekhte die Entlassung der Staatsanwaltschaft darüber herbeizuführen, ob disziplinare Bestrafung für ausreichend zu halten ist wenn ein Untergehener oder eine bürgerliche Person verletzt ist. Die militärischen Vorgehensweisen müssen alle Anordnungen treffen, um die Verdunkelung der Sache zu verhüten. Sie haben das Recht, Untergebene unter den Voraussetzungen der Strafprozedur vorläufig festzunehmen, Durchsuchungen vorzunehmen, wenn Gefahr im Verzuge ist.

11. Durlach, 10. Sept. Die Böglinge der hiesigen Schulen einschließlich der Gewerkschule machen am Mittwoch, den 22. September, dem Volksschauspiel „Tell“ in Durlach einen Besuch. Dieselben fahren gemeinschaftlich mittags 1 Uhr im Sonderzug nach Durlach. S. Heibelberg, 9. Sept. Stadtm. Valentin Wolf Schlossermeister, hat aus Gesundheitsrücksichten sein Mandat im Bürgerauschuss niedergelegt. In seine Stelle tritt Buchhändler C. a. r. d. i. (D. Ab. Sp.). Der Stadtrat hat der Erhöhung der Eintrittspreise für das Stadttheater gemäß dem Antrag der Theaterkommission zugestimmt. Der Gesamtbesatz der Stadt bei der Badischen Baubund-Gesellschaft m. B. G. wird vorabestimmt der Zustimmung des Bürgerauschusses mit 6000 Mark erhöht. Bei der hiesigen badischen Sparkasse wurden im Monat August 2 042 557 M. eingezahlt und 1 800 908 Mark zurückgehoben. Die Zahl der Gläubiger ist auf 44 600 gestiegen. Einer Händlerin, die in der Bergheimstraße einen epileptischen Anfall erlitt, wurde von einer der „Helfenden“ Personen der Geldbeutel mit 100 Mark, der Wandergewerkschaft ein ein Bahtschuß gestohlen.

w. Heidelberg, 9. Sept. Die regelmäÙige Personen-Schiffahrt auf dem Neckar zwischen Heidelberg und Heilbronn ist seitdem für diesen Sommer eingestellt worden. Die beiden Dampfschiffe von denen das eine nur die Fahrt zwischen Heidelberg und Neckarsteinach zu machen pflegte, wurden in den Sommermonaten teilweise sehr lebhaft benutzt. Einige Zeit lang war allerdings die Schifffahrt infolge des niedrigen Wasserstandes nicht möglich, doch hat der Neckar jetzt wieder genügend Wasser, und die Schiffschiffahrt ist seit einigen Tagen wieder im Gang.

Baden-Baden, 10. Sept. Die Frauenabteilung der Deutschen Demokratischen Partei veranstaltete in den Tagen vom 2.—8. Sept. in Baden-Baden einen politischen Vortrag zu, der aus allen Landesteilen sehr gut besucht war. Vorträge von Staatsrat Schön, Abg. Dr. Ueber, Finanzamtmann Schmidt, Regierungsrat Dr. Baum, Geheimrat Rebmann, Hauptlehrer Hofstein, und Generalsekretär Dees führten in die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Fragen der Zeit ein; die unter Leitung von Generalsekretär Dees stehenden Arbeitsgemeinschaften gaben außerdem Gelegenheit zum Gedankenaustausch und zu Redungen im mündlichen Vortrag. Der Ferienkurs vermittelte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern reiche Belehrung und Anregung für die bevorstehende politische Winterarbeit.

A. Baden-Baden, 10. Sept. Da die Zahl der Erwerbslosen in hiesiger Stadt eine immer größere wird, jetzt bereits 70 Empfänger von Arbeitslosenunterstützung vorhanden sind und dieselben sich im Winter vermehren dürften, hat die Stadtgemeinde Maßnahmen zur Beschäftigungsmöglichkeit getroffen und zwar durch Anstandsarbeiten. Zugleich wurde beim Staat wegen Bereitstellung von solchen in und bei Baden-Baden ein Antrag gestellt. Weiter sollen in Zukunft bei Notstands- und anderen städtischen Arbeiten vorzugsweise einheimische Erwerbslose berücksichtigt werden und auswärtige Arbeiterkräfte durch solche ersetzt werden. Der Stadtrat glaubt, daß eine Besserung auch durch Erziehung weiblicher Arbeitskräfte durch mannlche unter Zureichführung der ersteren in erlernte Berufe und Haushalte erzielt werden kann.

st. Freiburg, 10. Sept. Auch hier hat eine Kundgebung in größerem Maßstabe für Oberhiesigen in der Kunst- und Festhalle stattgefunden. Mit dem Verein heimattreuer Oberhiesiger an der Spitze verbanden sich dazu fast alle politischen Parteien und sämtliche Konfessionen. Die Veranstaltung schloß mit einer Resolution, welche mit Hinweis auf den Versailles Friedensvertrag, unbefugte Zustimmung des oberhiesigen Volkes verlangt, sowie gegen die Greuelthaten der Völen protestiert.

st. Breisach, 10. Sept. Eine wenig erfreuliche Nachricht kommt aus der Schweiz. Dort geht man mit der Absicht um, die Familien der verhafteten, deutschen Wehrmänner, welchen man bis jetzt die Einreise verweigerte, aus der Schweiz auszuweisen und über die Grenze abzuführen. Von diesem hatten Los sollen zunächst 900 Familien betroffen werden, die in Baden heimatsberechtigt sind. Wenn aus dem Westental stammen 300 Familien welchen kaum ein anderer Ausweg bleibt, als nach dort hin zurückzukehren. Den Bürgermeistern ist durch Besetzung angeordnet, für Unterkunft besorgt zu sein. Die Durchföhrung der Maßregel wird die Wohnungsnot bei uns ins Unträglliche steigern.

Stukturen und Türporten geschmückte historische Schloßzimmer, die nach schonender Beseitigung von Malmobemern unberührt bleiben werden. Es ist den Museumsbesuchern vorbehalten, diese durch Geschichte und Schönheit gewickelten Fälle so zu schähen und zu erhalten, wie es eines Volkes würdig ist, das sich seiner Wähten, überkommenen hohen Kulturwerten gegenüber bewußt ist.

Mit Rücksicht auf die großen Kosten, welche die Einrichtung des Landesmuseums im Schloß verursacht, wird der Eintrittspreis von 1 A. erhoben. Da gleichzeitig in innerem Zusammenhang und idealer Zusammenarbeit eine schöne Ausstellung moderner badischer Keramik in der Kunsthalle stattfindet, empfindet es sich, beide Nachbarmuseen in unmittelbarer Nähe zu beschützen, um auf diese Weise einen vergleichenden Ueberblick über die Entwicklung der Töpfkunst während der letzten drei Jahrhunderte bis zur Gegenwart zu gewinnen.

Lindbergs-Weihnachtsabend.

In Karlsruhe hat sich die Konzertreihe diesmal öffentl, der des Landestheaters zuvorkommen. Ihr erstes künstlerisches Geschehen war sehr anprechend und ist mit höchstem Dank und Beifall entgegengenommen worden. Selge Lindberg gehört zu unseren besten Gesangsinnen. Die Ruhe, aus der er gestaltet, seine Wärme und Tonführung sind bewundernswürdig. Noch höher zu schätzen, ist die rhythmische Federung innerhalb des einzelnen Gesangsabschnitts, durch die er eine unerhörbare Stimmbildung und eine große Gesandigkeit des Tonverlaufs und Anlasses erreicht. Von dieser Kunst sollen unsere Sänger profitieren. Lindberg schwelgt am liebsten in seinem weichen, verführerischen Falsett, das er selbst da gebraucht, wo es nicht am Platze ist (Schwager Kronos, Prometheus u. a.). Sein Vortrag zeigt Geist, aber nicht eigentlich Seele. Nie und da neigt seine gesungene Ueberlegenheit zu Nüchternheit und auch der Aufführung hat er nur die Wären des Temperaments, nicht dieses selbst. Dennoch, die drei Händel-Arien und die Wolf- und Mahler-Lieder boten außerordentliche Genüsse. Die Meisterhaftigkeit dieses großen Gesangsartisten bezug.

Julius Weismann, der Freiburger Komponist, war ihm am Flügel ein ganz hervorragender Begleiter, der die musikalischen Grundstimmungen der Gesänge farbige und plastisch herausarbeitete. Als Solonommer spielte er drei seiner Klavierstücke (Manuskript), reich an innerer Beweglichkeit, Gedankenfülle, feinem Humor und entzückend-fröhlicher Klangpracht. In freier Form behandelt, ließen sie Form durchaus nicht vermissen. Wer nicht ohnehin lautlos, konnte von ihnen empfangen.

Warttemberg - Neuburg. Der Unglückseligste ist doch we...

er über dem Haupte stehen: Von sieben Söhnen, die sie dem...

Karl Friedrich Gustav Heybach, Eichelbrom / Eine alte pfälzische Zampenfabrik

terem. Inzwischen sollte die Leitung weiter behalten und es...

Mit großem Eifer machte sich der Saugle an die Arbeit...

Der Kurfürst gab seinem Oberdirektor Herrn von Maubuis...

Schon glaubte man nun die Fabrik auf die Höhe bringen...

Nach der Flucht Elfs verwaltete dessen Schwiegermutter...

Kurfürst Max hob nun auch alle Vorrechte auf. Alle Ver...

Der Reichsdeputationshauptschluss kam und brachte auch...

Das Jahr 1806 brachte wiederum Wechsel in dem das...

Das Lebenslicht der Fabrik glimmte nur noch. In fünf...

Im Jahre 1421 wohnte Hans von Eberstein in Wöhrheim.

Getreu seines Lehensstandes stand er in dem Streite um das...

Im hundertjährigen Erbfolgekriege zog Herzog Ulrich in der...

1566 führten die Ebersteiner die Reformation ein. Bald...

Als nach der Erbfolger Schlacht (1694) das ganze Südb...

Das Ende der Ebersteiner ist tragisch. Beide Söhne Hamms...

Im Jahre 1806 war Wöhrheim königlich württembergische Stadt.

auch die Zeitgeschichte des Wöhr. Deutschen Sprachvereins, 32. Jahrg.

*) Auf Alt-Eberstein wohnten die Markgrafen von Baden

griff. Etwas Karlsrufer, die Pfalzung - wie sie immer noch...

Die ganze Anlage des Landstättchens ist die typische der...

Der Name ist unklar. Die heutige Bezeichnung ist eine Zus...

Die Herrschaft Wöhrheim erscheint ums Jahr 1200 im Besitz...

In dem Teilungsvertrag zwischen Otto I. und Eberhard IV.

Wöhrheim, das einen nahezu vollständigen Besitz erlangt hat...

Im Jahre 1387 muß Wolf, der inzwischen Josaphat Eberhards...

*) Gemeintlich wie Reibshelm = Reibshelm; wie auch Oel...

entstandenen Wöhr aus A(c)he - heuer - Altes hätte. - Vergleich...

Landtag und Wählerschaft.

von Karl Dees, Karlsruhe.
B.P.C. Karlsruhe, 10. Sept. 1920.
Die „Karlsruher Zeitung“ veröffentlichte verschiedene Abhandlungen über die Frage, ob und wie es möglich sei, die Bevölkerung an den Verhandlungen des Landtags mehr zu interessieren...

arbeit. Sie müssen sich bemühen, die Wählerschaft mit jenem Staatsgeist und jenem Gemeinschaftsgefühl zu erfüllen, die wir heute schwerlich vermessen. Der Einzelne denkt heute nur mehr an sich. Er muß aber wieder an die Allgemeinheit und an deren politischen Dramatik denken...

Karlsruher Wuchergericht.

88 Karlsruher, 10. Sept. Wuchergericht: Sondergericht Dr. Müller, Vertreter der Staatsanwaltschaft: Stabsassistent Dr. Rosenfeld.
Das Wuchergericht hatte heute über zwei Fälle zu entscheiden, die bei seiner Arbeit in Karlsruhe ein großes Interesse bieten. Der erste Fall betraf die Klage gegen den hiesigen Geschäftsmann Dr. Heinrich Bernhardt...

Goldstück Reiner Weinbrand
Jacob Stück Nachfolger, Hanau a/M.
Vertreter: Ernst Kappler, Karlsruhe, Klauereckstrasse 42.

Statt jeder besonderen Anzeig.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte, treubesorgte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante Käthechen Hirsch, geb. Menges...

Trauer-Hüte
in jeder Preislage stets vorrätig 7191
S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Statt Karten.
Hermann Huber
Anni Huber, geb. Truckenmüller
Vermählte.
Karlsruhe, 11. September 1920. B42698

Statt Karten.
Sissi Herrel
Willy Henninger
Verlobte B30191
Straßburg, Karlsruhe, den 12. Sept. 20.

Frieda Jung B30121
Otto Pallmer
Verlobte Karlsruhe
Aml Bretten Gerwigstr. 36
September 1920.

Streng reell! Verlobten
empfehle mein
reichhaltiges Lager in
Wohnungs-Einrichtungen
M. Tannenbaum
Adlerstraße 13.
13065

Möbel-Haus KARRER
Gut bürgerliche
Wohnungs-Einrichtungen
zu mässigen Tages-Preisen
Streng reelle Bedienung! Lagerbesuch erbeten!
Hauptlager: Karlsruhe, Philippstrasse Nr. 19 (Straßenbahn-Haltestelle)
Laden: Ecke Kaiser-Dauglasstrasse (Hauptpost) 13933
Das Umarbeiten jedes gewöhnlichen Kettens- oder Polster-Rostes in Karrer's Patent-Sprungfeder-Rost wird wieder billigst ausgeführt.
Abholung der Roste morgens; Ablieferung abends.

Munz'sches Konservatorium
Orchester- und Theaterhochschule, Musiklehrerseminar
Waldstraße 79. 12031
Beginn des neuen Schuljahres
Mittwoch, den 15. Septbr.
Satzungen durch das Sekretariat und die hiesigen Musikalienhandlungen kostenfrei.
Anfragen u. Anmeldungen schriftlich oder mündlich. Sprechstunden v. 1. Sept. ab: Werktagen von 11-1/2 und 2-5 Uhr.

Näh-Kurse
im Gemeindehaus Blicherstr. 10, nachmittags von 2-5 Uhr täglich, (außer Samstags) für schulenlässige Mädchen, monatlich Mk. 20. Abends von 7-10 Uhr 2 mal wöchentlich für Frauen u. Fräulein, die ihre Kleider unter Leitung der Lehrerin selbst anfertigen wollen, monatl. Mk. 25. Eintritt jederzeit.
Anmeldungen erbeten an den Hausmeister oder Frau Handelsräuber Brehm, Kaiserstr. 154, gegenüber der Post. 13955
Frauengruppe d. evgl. Vereins d. Weststadt.

Email-Herde
verf. zu verbilligt. Briefen
E. Andauer, Schilderstraße 4
Maffatter Gerblager. B30229

Reine Seidenschalwohle
ungewaschen, das alte, natürliche Hausmittel gegen Rheumatismus in hartnäckigen Fällen. Bestellungen nimmt entgegen
Gebrüder Dingdingen, Kirchrstr. 25.
„Einer sag's dem Andern“.

Hervorragende Neuheit.
Zum Reinigen u. Scheuern aller Geräte aus Porzellan, Emaille, Holz, Metall, Glas, Stein, Marmor usw. verwende man nur Henkel's

Ata
Auf neuer Grundlage hergestelltes bestes Scheuerpulver.
Unentbehrlich für Haushalt, Gewerbe und Industrie.
Vorzüglich. Herdputz
Überall erhältlich.
Henkel & Cie., Düsseldorf
Fabrikanten von Sil und Henkel's Gleich-Soda. A2932

G. SCHMIDT-STAU
Hofjuwelier - - Hofuhrmacher
Kaiserstraße 154 KARLSRUHE gegenüber d. Post.
UHREN-REPARATUREN
feinste wie einfache, werden in eigener Werkstätte tadellos und preiswert unter Garantie in kurzer Zeit ausgeführt. 13515

Heibaerka
Unsere Brennerei-
Erzeugnisse:
Schwarzwälder Kirschwasser
Zwetschgenwasser
Obstbrandwein
Mirabellengeist
Weinbrand | Weinbrand-Verschnitt

Dr. R. Behrens, Kinderarzt,
von der Reise zurück.
A3114

Wirtschaft
auf 1. Dezember evtl. auch früher
Darlehen
(ohne Vorpfand)
erhalten Reste aller Stände von Mk. 50.- an gegen verbriefte Sicherheiten (Kaufgen. Möbel usw.) mit monatlicher oder vierteljährlicher Ratenrückzahlung. (Bei Anfragen bitte vorherige Besichtigung der Distrikte ansuchen.)
Mittelbadische Privat-, Spar- und Darlehens-Kasse
G. m. b. H.
Karlsruhe i. B., Douglasstr. 26. Tel. 1056.

Malschule
Tageskurse in Malerei f. Damen, Amieidg. erb. u. B42519 a. b. Bad. Presse.
Fedorzelchen
Anzeichen
Teilnahme an Abendkursus kann sich melden u. B42506 l. d. Bad. Pr.

Umzug.
Wer übernimmt Umzug von 5 Zimmerwohnung in Karlsruhe, am 1. Oktober, unter Mitnahme aller Möbel, an welchem Tage, an die u. B. d. Bad. Pr.

Anzeiger für Handel und Gewerbe.

Grid of advertisements for various services including Abschriften, An- und Verkauf, Auskunftei, Automobil-Reparatur, Bandagisten, Banken, Bettenhandlung, Bettfedern-Reinigung, Bindfaden u. Bindogarn, Blechner, Brennereien, Briefmarken, Bücher-Revisoren, Büro-Bedarf, Büro-Einrichtungen, Büro-Möbel, Damenschneider, Dauerwäsche, Eisenwaren, Fahrräder u. Reparatur, Färberei, Farben und Lacke, Grabdenkmäler, Liegenschafts-Büros, Polsterer und Dekorateur, Schiffahrt u. Spedition, Schreibmasch.-Repar., Sport-Artikel, Tanztinstitute, Tapezier u. Dekorateur, Tapetenhandlungen, Treibriemen, Treuhänder, Trocknen und Rosten, Vogelhandlungen, Elektrotechnik, Farne und Lacke, Grabdenkmäler, Liegenschafts-Büros, Polsterer und Dekorateur, Schiffahrt u. Spedition, Schreibmasch.-Repar., Sport-Artikel, Tanztinstitute, Tapezier u. Dekorateur, Tapetenhandlungen, Treibriemen, Treuhänder, Trocknen und Rosten, Vogelhandlungen.

Fahrnis-Versteigerung. Am Montag, den 13. ds. Mts., mittags 2 Uhr. 13927

Die Gemeinde Snielingen. 13927

Georg Hanstein & Cie. Augartenstr. 6 - Sempr. 356

Schwarzwälder Himbeerlaff. 4500

Erdbeer-Neuheiten Weltschläger. 18414

Perle von Baden. 18414

Starke einjährige Pflanzen. 18414

Druckarbeiten. 18414

Bruchkranke. Spezialarzt Dr. med. Knopf

Winter-Sorge. Georg Kumpf

Georg Kumpf. Douglastr. 8

Kontroll-Kasse Komel. J. F. Eckrich

Karlsruher Milchprodukten-Haus. 18414

KOCH & REIMERS Internationale Speditionen. Stammhaus in Hamburg.

Papier- und Bürobedarf-Versandhaus. E. Krös

Sparochherde. in emaillierter und lackierter Ausführung

Hofjerdenfabrik Karl Greiser. 18283

ALA Schuhcreme. 28101

Schweizer Apfel- und Birnensaft. Franz Fischer & Cie.

Brautleute. Sie haben grosse Vorteile bei Einkauf von Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer und Küchenanrichtungen.

Ankauf! Lumpen, Alt-Eisen, Metalle, Papier, Flaschen, Felle zum höchsten Tagespreis.

Gottesdienstordnung am 12. September. 13966

Schweizer Apfel- und Birnensaft. Franz Fischer & Cie.

Gross- und Kleinhändler. 13927

Gross- und Kleinhändler. 13927

Gross- und Kleinhändler. 13927

Gross- und Kleinhändler. 13927

Gross- und Kleinhändler. 13927

Winkelhausen

Weinbrand

Generalvertretung für Baden u. Fabriklager Mondorf & Mellert, Karlsruhe i. Baden. :: Fernruf 4993.

Abendkurse Stenographie

Am 1. Sept. beginnen wir mit einem Anfängerkurs für Damen und Herren in Stenographie, Gabelsbg. u. Stolze-Schrey. Ferner empfehlen wir unsere Abendkurse in **Schönschreiben, Rundschrift, Buchführung** (einfach, dopp., amerik.), **Kaum. Rechnen, Korrespondenz, Wechsel- und Scheckkunde, Sprachen** etc. Ausführliche Auskunft und Prospekt über die ebenfalls am 15. Septbr. beginnenden **Halbjahrskurse** kostenlos durch die **18959 Privat-Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Merkur“** Karlsruhe, Karlstraße 13 nächst dem Moninger — Tel. 2018.

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, dass ich **Sofienstrasse 105** ein neuzeitliches Atelier für elegante **Damenkleidung, Mäntel, Kostüme, Blusen, Tee-, Tanz- und Abendkleider** eröffnet habe. **Excellente Ausführung, äusserst calculierte Preise, feinste in- und ausländische Stoffe.** Hochachtungsvoll **Marta Scheffler** früheres Atelier Strassburg i. E. Telefon 2280. B42548

Ich habe mich in Rastatt als **Facharzt für Ohren-, Nasen-, und Halskrankheiten** niedergelassen. Sprechstunde: 9-12 und 2-4 Uhr. **Rastatt, Poststr. 9, Fernsprecher 120.** Eingang Herrenstrasse. A2976 **Dr. Knäbel.**

Fröbel'scher Kindergarten

Bühnenstrasse 13. **Daselbst können sich Kränlein als Kinderärztinnen (auch unentgeltlich) ausbilden.** **Haus No. 12, Borkheimstr. 13a/13b**

Phorosan - Heilinstitut für Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Karlsruhe, Kaiserstrasse 91 III. **Schmerzlose Behandlung der Gonorrhoe nach dem neuen Phorosan-Verfahren. Heilung — ohne Berufsstrafe — in kürzester Zeit möglich.** **Synthetische Behandlung, Blutuntersuchungen, Behandlung sämtlicher Hauterkrankungen.** **Arzt: Leitung Dr. med. v. Asten.** **Ottonette Wartezimmer. A1565** Sprechstunden: **Werktag 11-12 Uhr, Dienstag keine Sprechstunde, Sonntag 10-11 Uhr.**

Kartoffeln

Bestellungen von Winter-Kartoffeln werden in meinen sämtlichen Villaten angenommen. Die Kartoffeln können in meinem Lager, **Bähringerstr. 42/44**, abgeholt, evtl. gegen Anrechnung einer kleinen Postgebühr ausgeliefert werden. **Emil Bucherer.** Telefon 392. 12871

GRABKRÄNZE

von Palmen, von Perlen und von Blech **W. Eims Nachf. Kreuzstrasse 4.**

Muster-Ausstellung.

Puppen, Spielwaren aller Art Christbaumschmuck.

Wir laden die verehrliche Kundschaft zum Besuche unserer Ausstellung höflich ein. 14923
Es haben nachstehende erste Firmen ausgestellt:

1. Brandner & Co. Sonneberg, Th. Puppen u. Sonneberger Spielw.	7. Koenig & Wernicke Waltershausen, Th. Puppen u. Baby „Mein Stolz“.
2. Gundka-Werk Brandenburg (Havel) Blech- u. Mechan. Spielwaren.	8. Edmund Edelmann Sonneberg, Th. Sonneberger Spielwaren.
3. Kinova G. m. b. H. München Film- und Kino-Neuheiten.	9. Sim. Junghans Söhne Rittersgrün, Sa. Kartonspiele — Pappspielwaren.
4. A. A. Schlott Klingenthal i. Sa. Mundharmonikas.	10. Max Schilling Sonneberg, Th. Modern gekl. Spielwaren.
5. Hans Lang Plauen (Vogtl.) Karton- und Pappspielwaren.	11. Dorn & Benzler Fürth i. Bay. Fürther Spielwaren.
6. Andr. Müller Nachf. Coburg Puppen und Spielwaren.	12. Chr. Engelhardt Nürnberg Cubusse.

Schweizer & Brecht
Gottesauerstr. 6. Telefon 3928.
Verkaufs- und Musterlager. Lieferung zu Fabrikpreisen und Konditionen.

Zur Bestätigung unserer Modell-Hüte

laden wir ergebenst ein. **Zurleich empfehlen wir uns im Umarbeiten von Hüten und Pelzen nach der neuesten Mode, in tadelloser Ausführung, schnell und billig.** 13756 **H. Zonsius M. Killguss** Ecke Goethe- u. Mondstrasse.



1000 M. Fernsprechbeitrag
für jeden Hauptanschluss und 100 M. für den Nebenanschluss
Wir stellen Ihnen diesen Betrag zur Verfügung!
Jahresgebühr: 30 M. für d. Hauptanschluss, 10 M. für d. Nebenanschluss
Unveränderlich auch bei steigendem Lombardzinsfuß.
Einmalige Aufnahmegebühr 20 M. für den Hauptanschluss.
Verlangen Sie sofort Prospekt
Vertreter an allen Plätzen gesucht.
General-Vertretung für Karlsruhe: **AB116**
von Westhoven, Karlsruhe, Kaiserstrasse 156. — Tel. 2583.

An- und Verkaufsgeschäft Karl Koch

Königsplatzstr. 25 (Eing. Kronenstr.)
(gegenüber d. Goldenen Saal)
empfiehlt gebraucht, aber sehr gut erhalten:

Schlafzimmer	Dopp. Betten
Wohnzimmer	Chiffonniere
Küchen-Einrichtungen	Schreib- u. and. Tische
Salonmöbel	Diwan — Sofa
Spiegelschränke	Chaiselongue
Büfets	Postermöbel
Bücherchränke	Stühle — Bänder
Bettkassens	Nähmaschinen
Waschkommoden	Regulature
Nahhaarmatratzen u. f. w.	

Große Auswahl! Beste Bedienung!
Adresse merken: **Markgrafenstr. 25 (Eingang Kronenstr.)** gegenüber d. Goldenen Saal. **W. Koch**

Günstigste Gelegenheit für Hotellers, Weinhaus- u. Gasthofbesitzer

zum Eindecken mit nur erstklassig u. preiswert. **Weinen.**

1917er Rotweine (Bordeaux) B42504	1917er Weissweine (Bordeaux) B42505
1917er Rotweine (Bordeaux) B42506	1917er Weissweine (Bordeaux) B42507
1917er Rotweine (Bordeaux) B42508	1917er Weissweine (Bordeaux) B42509
1917er Rotweine (Bordeaux) B42510	1917er Weissweine (Bordeaux) B42511
1917er Rotweine (Bordeaux) B42512	1917er Weissweine (Bordeaux) B42513
1917er Rotweine (Bordeaux) B42514	1917er Weissweine (Bordeaux) B42515
1917er Rotweine (Bordeaux) B42516	1917er Weissweine (Bordeaux) B42517
1917er Rotweine (Bordeaux) B42518	1917er Weissweine (Bordeaux) B42519
1917er Rotweine (Bordeaux) B42520	1917er Weissweine (Bordeaux) B42521
1917er Rotweine (Bordeaux) B42522	1917er Weissweine (Bordeaux) B42523
1917er Rotweine (Bordeaux) B42524	1917er Weissweine (Bordeaux) B42525
1917er Rotweine (Bordeaux) B42526	1917er Weissweine (Bordeaux) B42527
1917er Rotweine (Bordeaux) B42528	1917er Weissweine (Bordeaux) B42529
1917er Rotweine (Bordeaux) B42530	1917er Weissweine (Bordeaux) B42531
1917er Rotweine (Bordeaux) B42532	1917er Weissweine (Bordeaux) B42533
1917er Rotweine (Bordeaux) B42534	1917er Weissweine (Bordeaux) B42535
1917er Rotweine (Bordeaux) B42536	1917er Weissweine (Bordeaux) B42537
1917er Rotweine (Bordeaux) B42538	1917er Weissweine (Bordeaux) B42539
1917er Rotweine (Bordeaux) B42540	1917er Weissweine (Bordeaux) B42541
1917er Rotweine (Bordeaux) B42542	1917er Weissweine (Bordeaux) B42543
1917er Rotweine (Bordeaux) B42544	1917er Weissweine (Bordeaux) B42545
1917er Rotweine (Bordeaux) B42546	1917er Weissweine (Bordeaux) B42547
1917er Rotweine (Bordeaux) B42548	1917er Weissweine (Bordeaux) B42549
1917er Rotweine (Bordeaux) B42550	1917er Weissweine (Bordeaux) B42551
1917er Rotweine (Bordeaux) B42552	1917er Weissweine (Bordeaux) B42553
1917er Rotweine (Bordeaux) B42554	1917er Weissweine (Bordeaux) B42555
1917er Rotweine (Bordeaux) B42556	1917er Weissweine (Bordeaux) B42557
1917er Rotweine (Bordeaux) B42558	1917er Weissweine (Bordeaux) B42559
1917er Rotweine (Bordeaux) B42560	1917er Weissweine (Bordeaux) B42561
1917er Rotweine (Bordeaux) B42562	1917er Weissweine (Bordeaux) B42563
1917er Rotweine (Bordeaux) B42564	1917er Weissweine (Bordeaux) B42565
1917er Rotweine (Bordeaux) B42566	1917er Weissweine (Bordeaux) B42567
1917er Rotweine (Bordeaux) B42568	1917er Weissweine (Bordeaux) B42569
1917er Rotweine (Bordeaux) B42570	1917er Weissweine (Bordeaux) B42571
1917er Rotweine (Bordeaux) B42572	1917er Weissweine (Bordeaux) B42573
1917er Rotweine (Bordeaux) B42574	1917er Weissweine (Bordeaux) B42575
1917er Rotweine (Bordeaux) B42576	1917er Weissweine (Bordeaux) B42577
1917er Rotweine (Bordeaux) B42578	1917er Weissweine (Bordeaux) B42579
1917er Rotweine (Bordeaux) B42580	1917er Weissweine (Bordeaux) B42581
1917er Rotweine (Bordeaux) B42582	1917er Weissweine (Bordeaux) B42583
1917er Rotweine (Bordeaux) B42584	1917er Weissweine (Bordeaux) B42585
1917er Rotweine (Bordeaux) B42586	1917er Weissweine (Bordeaux) B42587
1917er Rotweine (Bordeaux) B42588	1917er Weissweine (Bordeaux) B42589
1917er Rotweine (Bordeaux) B42590	1917er Weissweine (Bordeaux) B42591
1917er Rotweine (Bordeaux) B42592	1917er Weissweine (Bordeaux) B42593
1917er Rotweine (Bordeaux) B42594	1917er Weissweine (Bordeaux) B42595
1917er Rotweine (Bordeaux) B42596	1917er Weissweine (Bordeaux) B42597
1917er Rotweine (Bordeaux) B42598	1917er Weissweine (Bordeaux) B42599
1917er Rotweine (Bordeaux) B42600	1917er Weissweine (Bordeaux) B42601

Möbel

Speisezimmer
Nebenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
einzelne Möbelstücke.

in bekannt grosser Auswahl zu billigsten Tagespreisen.
Möbelhaus Maier Weinheimer
Karlsruhe - 32 Kronenstrasse 32.

Ein Gnuß

Kopfwaschen mit **Cisa Schampon** edelstes Haarpflegemittel. In einschlägigen Geschäften zu haben.

Joh. Röthel, Seifen- u. Parfümeriefabrik, Augsburg.

Günstigste Gelegenheit

bietet sich Händlern z. durch Kauf eines **Papierwaren-Lagers** an den denkbar billigsten Preisen. Existenz und den kann event. Laden nachgewiesen werden. Anfragen unt. Nr. B42672 an die „Bad. Presse“.

Verloren!

goldene Brille auf dem Hauptweg von Karlsruhe bis ans Durlacher Kreuz. Wer sie gefunden hat, bitte an die „Bad. Presse“ zu übergeben. Belohnung: 10 Mark. **W. Eims Nachf. Kreuzstr. 4.**